



PRESSEMITTEILUNG

**Save the date:
18. MOVE IT! Filmfestival für Menschenrechte
vom 3. bis 9. November 2022 in Dresden**

Dresden, 07.09.2022

„Right Here, Right Now“ ...

... ist das Motto, unter dem das 18. MOVE IT! Filmfestival für Menschenrechte in diesem Jahr stattfinden wird. Wie immer liegt der Fokus des Festivals auf internationalen Filmproduktionen mit politischem Anspruch. Spätestens seitdem auch in Europa Krieg geführt wird, sollte klar sein, dass Menschenrechte nicht nur im globalen Süden ein Thema sind.

Vom **3. bis 9. November 2022** werden in unseren Festivalkinos, dem **Thalia Kino Dresden, dem Programm kino Ost, dem Zentralkino sowie in der Filmgalerie Phase IV** ganze 25 Spiel- und Dokumentarfilme zu sehen sein. Und auch in diesem Jahr zeigen wir wieder Filme, in denen Menschen für Ihre Freiheit und die Freiheit anderer, für ihre Rechte und die Rechte anderer, für Bildung, Selbstbestimmung und ein menschenwürdiges Leben kämpfen. Unsere Filmauswahl steht seit letzter Woche und wird Anfang Oktober auf unserer Website www.moveit-festival.de bekanntgegeben. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Filmabende im September und Oktober

Damit die Zeit bis November nicht zu lang wird und weil das Thema Menschenrechte in Dresden nicht auf eine Festivalwoche beschränkt bleiben sollte, führen wir bereits ab September mit einigen Filmabenden in die Thematik ein. Am 15. September ist im Zentralkino Dresden „Midnight Family“ von Luke Lorentzen zu sehen. Am 21. September zeigen wir ebenfalls im Zentralkino „Europa Passage“ von Andrei Schwartz, der Regisseur wird zum anschließenden Filmgespräch anwesend sein. Und am 8. Oktober läuft im Thalia Kino „Courage“ von Aliaksei Paluyan; neben dem Regisseur werden die belarussische Künstlerin Rufina Bazlova und der Geschäftsführer vom Kultur Aktiv e.V., Simon Wolf, sich den Fragen des Publikums stellen.

Midnight Family

Was tut man, wenn es in einer Stadt mit 9 Millionen Einwohnern gerade mal 45 Rettungswagen gibt? Ganz einfach, man betreibt einen privaten Wagen und macht sich damit auf die Jagd nach Patient*innen. So wie die Familie Ochoa aus Mexico City, die damit am Rande der wirtschaftlichen Tragfähigkeit operiert. Was aber, wenn die Patient*innen nicht zahlen können? Und es dann auch noch Probleme mit einer korrupten Polizei gibt? Der rasante Film erzählt vom Versuch der Menschlichkeit in einem gescheiterten Gesundheitssystem.

*„Midnight Family ist wohl der aufregendste Dokumentarfilm, der dieses Jahr beim Sundance lief.“
Museum of Modern Art and Film Society of Lincoln Center, 2019*

15. September | 19.30 Uhr | Zentralkino Dresden

OmeU, im Anschluss Filmgespräch

Europa Passage

Wir alle kennen sie, die Menschen, die vor dem Supermarkt sitzen und betteln. Aber wer sind diese Menschen, woher kommen sie und wohin verschwinden sie dann wieder? Der Film geht dieser Frage nach und begleitet das Leben einer Gruppe von Roma, die dauerhaft zwischen Hamburg und ihrem rumänischen Heimatdorf Namaiesti pendeln. Zwei von ihnen schaffen etwas, das man euphemistisch als so etwas wie Aufstieg bezeichnen könnte – doch das schafft neue Konflikte.

*„Ein berührendes Porträt von Menschen, die jeder Widrigkeit trotzen und versuchen, sich ein Stück Normalität aufzubauen.“
www.dokfest-muenchen.de*

21. September | 20 Uhr | Zentralkino Dresden

im Anschluss Filmgespräch mit dem Regisseur Andrei Schwartz und Gjulner Sejdi, dem Geschäftsführer vom ROMANO SUMNAL e.V. Verband der Roma und Sinti in Sachsen

Courage

Wie würden Sie handeln, wenn eine Person Ihr Heimatland 26 Jahre lang autokratisch regiert? In Belarus ist das keine rhetorische Frage. Der Film begleitet den Widerstand dreier drei Schauspieler*innen des Belarus Free Theatre aus Minsk, Maryna, Pavel und Denis, vor und während der Demonstrationen im Zuge der belarussischen Präsidentschaftswahlen 2020 – doch ihr friedlicher Protest wird vom Regime brutal niedergeschlagen. Der Film wirft einen sehr persönlichen Blick auf die Ereignisse, gibt hautnah und packend Einblick in das Leben der Menschen in Belarus, die für ihre Freiheit und das Recht auf Demokratie kämpfen.

*„Ein emotionaler, kluger Film, das Porträt der Hoffnung einer jungen demokratischen Generation, die auf dem diktatorischen Scheißehaufen der Alten sitzen gelassen wurde.“
Katja Riemann*

8. Oktober | 19 Uhr | Thalia Kino Dresden

OmeU, im Anschluss Filmgespräch mit dem Regisseur Aliaksei Paluyan, der belarussischen Künstlerin Rufina Bazlova, und Simon Wolf, dem Geschäftsführer des Kultur Aktiv e.V.



Über das MOVE IT! FILMFESTIVAL

Das MOVE IT! Filmfestival für Menschenrechte wurde 2004 durch den Akifra e.V. ursprünglich als Frauenfilmfestival gegründet, um über die Situation und die Missstände von Kindern und Frauen weltweit aufzuklären. Seitdem weitete sich der thematische Fokus des Festivals zu Menschenrechtsverletzungen im Allgemeinen aus. Das MOVE IT! zeigt ausgewählte Dokumentar- und Spielfilme, lädt seine Besucher*innen ein, mit Filmemacher*innen, Aktivist*innen und Fachexpert*innen ins Gespräch zu kommen und vergibt seit 2015 den „Dresdner Filmpreis für Menschenrechte“, welcher mit 5000 Euro dotiert ist und von der Sächsischen Staatskanzlei gestiftet wird sowie seit 2019 einen Nachwuchspreis.

Kontakt

André Hennig

Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 0179 5475388

presse@moveit-festival.de